

einstigen Höhe zur tiefsten Niederung der Kultur hinabgestiegen, und es trägt, was wohl das Schlimmste ist, sein trübes Geschick ohne Klage. Die Leute kümmern sich nicht um das, was die Gemüter der unruhigen Kulturmenschen bewegt und die Mitlebenden in Atem erhält. Mit ihrer großen Vergangenheit haben sie keine Fühlung bewahrt und mit der übrigen Welt und deren Getriebe, das die Leidenschaften aufpeitscht und die Thatkraft entfesselt, einen Zusammenhang nie gewonnen. Ihren Stammesgenossen auf dem Festlande stehen sie fremd und gleichgiltig gegenüber, und von ihnen ist ja auch schwerlich ein Aufrütteln aus der lethargischen Trägheit und eine Entfackung des göttlichen Funkens zu erhoffen. So dämmern sie denn dahin, die ägäischen Neugriechen, gerade so gleichgiltig, wunschlos und in das Unvermeidliche ergeben wie die Türken, ihre Gebieter. Alle diese Eindrücke vergegenwärtigten sich mir noch einmal, als wir in die enge Dardanellenstraße einlenkten. Mit einem wehmütigen Gefühl ging mir die Frage des Ruodi durch den Kopf: „Wann wird der Retter kommen diesem Lande?“

